

Sanierungsarbeiten können starten

Historische Mühlen benötigen Frischzellenkur

4. NOVEMBER 2020 UM 17:00 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Geschäftsführer Josef Vraetz, Stellvertretender Vorsitzender Hubert Verbeek und Vorsitzender Karl-Heinz Tholen (v.l.) an der demontierten Kruiaspel der Waldfeuchter Mühle. Foto: Verein

KREIS HEINSBERG. Der Verein Historische Mühlen im Selfkant betreut seit 13 Jahren die historischen Windmühlen in Breberen, Waldfeucht, Haaren und Kirchhoven. Der Sanierungsbedarf der vier Bauwerke ist derzeit groß, die Kosten werden auf mindestens 330.000 Euro geschätzt. Nun stellt das Land die dringend benötigten Fördergelder für die vier Mühlen bereit.

Neben der besseren Präsentation dieses wichtigen Kulturgutes hat sich der Verein insbesondere die Unterstützung der Mühlenbetreiber bei der Unterhaltung der Mühlen und die Förderung des handwerklichen Nachwuchses, vor allem die Ausbildung ehrenamtlicher Helfer (sogenannte Freiwillige Müller), zur Aufgabe gemacht. „Für die Öffentlichkeitsarbeit, die vielen Mühlenführungen, Tage der Offenen Türen und die Ausbildung sind voll funktionsfähige Mühlen unabdingbar. Durch die bisherigen geringen öffentlichen Fördermittel, die in den letzten Jahren zeitweise ganz weggebrochen sind, hat sich ein erheblicher Sanierungsstau in allen vier Windmühlen gebildet“, betont der Verein.

Das vom Land NRW im Jahr 2018 ins Leben gerufene Heimatförderprogramm war für den Verein Anlass, in umfassenden Untersuchungen mit niederländischen Mühlenbauern den aufgelaufenen Sanierungsbedarf in den Mühlen zu ermitteln. Der Förderantrag, der im Februar 2019 gestellt wurde, wurde nach Vereinsangaben jetzt positiv beschieden.

An der Windmühle Breberen sind das Flügelkreuz (sogenannte Bilauklappen), die Mühlenhaube, Böden und tragendes Balkenwerk im Innern sanierungsbedürftig.



Auch hier sind Sanierungsarbeiten nötig: die Breberener Mühle. Foto: MHA/Stefan Klassen

Bei der Windmühle Waldfeucht sind das komplette Balkenwerk im Außenbereich (das Kruiwerk), die Mühlenhaube, der Mahlboden, die Mühlenwelle, Bremse und Achsrad, Sackaufzug und Haferquetsche zu restaurieren. „Dass das Balkenwerk an dieser Mühle nicht mehr tragfähig ist, zeigt sich seit einigen Wochen auch für den Außenstehenden. Der schwere Steertbalken – 12 Meter lang, 30 x 30 Zentimeter dick – ist durch den Hausschwamm so stark beschädigt, dass er im unteren Bereich durchgebrochen ist. Der Balken wurde im unteren Bereich durch eine niederländische Mühlenbaufirma in den letzten Tagen abmontiert und die Mühlenhaube durch schwere Ketten im Innenbereich der Mühlenkappe gesichert. Nach dem Sturm am 22. Oktober musste der lange Schwertbalken, der sich von der Mühlenhaube gelöst hatte, durch Vereinsmitglieder gesichert werden. „In Waldfeucht ist dringende Abhilfe zur Beseitigung der Schäden geboten“, mahnen die Mühlenfreunde.

Die Mühle Haaren ist auch in vielen Bereichen sanierungsbedürftig, angefangen bei den Flügeln, dem Kruiwerk, der Mühlenhaube, dem sogenannten „gehenden Werk“, und den Böden. Darüber hinaus sind verschiedene weitere Arbeiten im Inneren und dem Außenmauerwerk nötig.

In der Kirchhovener Mühle müssen Flügelkreuz, Schmuckbrett, Kruiwerk, Mühlenhaube und Flügelwelle saniert werden. „Die aktuell feststehenden Gesamtkosten an allen vier Mühlen betragen rund 330.000 Euro, wobei der Sanierungsbedarf an der Kirchhovener Mühle noch durch weitere Untersuchungen abschließend zu ermitteln ist“, teilt der Mühlenverein mit. Auch in Haaren seien noch Mehrkosten zu erwarten, so dass sich der endgültige Gesamtaufwand in Richtung 400.000 Euro bewegen werde.

Der Verein betont: „Es ist wohl ein Novum in der Förderpraxis des Landes, dass ein gemeinnütziger Verein für drei Objekte in Privatbesitz (Waldfeucht, Haaren und Kirchhoven) und ein Objekt in kommunalem Besitz (Gemeinde Gangelt für Breberen) als Projektträger auftritt und eigenverantwortlich alle Verhandlungen führt, die Bauaufträge vergibt und abrechnet sowie der Bewilligungsbehörde gegenüber für die Fördermittel verantwortlich zeichnet.“ Der Bürgermeister der Gemeinde Waldfeucht habe sich bereit erklärt, die Einhaltung der Zweckbindung für die Landesmittel zu überwachen.

Die Übertragung der Projektträgerschaft auf den Verein wurde durch die Bezirksregierung Köln anerkannt. Mit der Ausführung der Mühlenbauarbeiten wurden nach Ausschreibung drei niederländische Mühlenbauunternehmen beauftragt. Mit den ersten Sicherungsarbeiten wurde vor einigen Tagen an der Mühle Waldfeucht begonnen. Der Bauzeitplan sieht vor, dass die Sanierungsmaßnahmen am 30. September 2021 abgeschlossen sind.

(red)